



RAUMBUCH –
Kremsmünster VIII
Allgemeine Bauausstattung

Datum: 22.01.2025
Verfasser: Prok. DI. Gerald Rubenzucker

Grundlagen für dieses Raumbuch mitgeltende Unterlagen	Ergeben sich aus dem Vertrag Widersprüche, gelten die Vertragsbestandteile in nachfolgender Reihenfolge	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Miet- oder Kaufvertrag 2. Planung der Styria (Architekturplanung, welche dem Vertrag beigelegt wurde) 3. Dieses Raumbuch 4. Richtlinien der OÖ. Wohnbauförderung 5. Die OÖ. Bauordnung 6. Die erteilten Bewilligungen
Aufbau dieses Raumbuches		Dieses Raumbuch ist grundsätzlich nach Gewerken (ausführenden Firmen) aufgebaut um dem Eigentümer/Mieter eine strukturierte Vorlage zur Diskussion mit einzelnen Firmen betreffend Sonderwünsche anzubieten.
Exemplarische Aufzählung von Bauteilen		<p>In diesem Raumbuch werden Bauteile und deren Ausgestaltung beschrieben. Die Beschreibung eines Bauteiles gilt nur dann, wenn dieser auch tatsächlich laut Plan vorhanden ist.</p> <p>Wenn exemplarisch die Tiefgarage angeführt wird kann davon nicht abgeleitet werden, dass es die Tiefgarage tatsächlich gibt, es sei denn diese ist im Plan dargestellt.</p>
Übergabe der Wohnungen / Leistungs- umfang		<p>Das Objekt wird bezugsfertig und endgereinigt hergestellt.</p> <p>Alle Anlagen außerhalb der Wohnung sind zur Benützung fertiggestellt und funktionsfähig. Sollte das Objekt im Winter übergeben werden wird die Bepflanzung durchgeführt, sobald es die Witterung zulässt.</p> <p>Alle Anlagen innerhalb der Wohnung werden zur Benützung fertiggestellt und sind funktionsfähig. Die Küche und alle Beleuchtungskörper werden nicht hergestellt und sind vom Mieter / Eigentümer beizustellen. Mobiliar wird nicht bereitgestellt mit Ausnahme der Sanitärgegenstände laut diesem Raumbuch.</p>

Bauplatz / Aufschließung	Abwasserentsorgung	Anschluss an das öffentliche Kanalnetz. Die Abrechnung erfolgt (mit dem Wasserverbrauch) über eine Dritt firma.
	Wasserversorgung	Anschluss an das öffentliche Wassernetz. Die Abrechnung erfolgt über eine Dritt firma.
	Heizungsversorgung	Fernwärme oder hauseigene Anlage – siehe Heizung. Die Abrechnung erfolgt über eine Dritt firma.
	Stromversorgung	Anschluss an das öffentliche Netz. Der Eigentümer / Mieter hat einen Stromlieferungsvertrag abzuschließen. Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen Eigentümer / Mieter und Stromlieferanten.
	Datenversorgung	Wenn möglich und wirtschaftlich vertretbar erfolgt ein Anschluss an das öffentliche Netz. Die Abrechnung der laufenden Kosten erfolgt direkt zwischen Eigentümer / Mieter und Lieferanten. (zum Beispiel A1, Liwest, Energie AG; Siehe Festlegung unter Rubrik „Elektro“.)
Decken und Wandaufbauten		Diese sind im Energieausweis ersichtlich Der Deckenaufbau zwischen zwei Geschossen beträgt auf der Stahlbetondecke ca. 18,5 cm, davon ca. 7 cm Beschüttung. Leitungsführungen, wie zum Beispiel Elektro- oder Sanitärleitungen, werden im Bodenaufbau oder in den Wänden verlegt. Im Energieausweis sind Produkte zu benennen. Diese sind jedoch nicht verbindlich. Es wird jedenfalls Gleichwertiges ausgeführt.
Statik		Alle tragenden, massiven Bauteile werden von einem Ziviltechniker oder einem befugten Baumeister bemessen.
		Schwere Einrichtungen, wie Kachelöfen beziehungsweise Aquarien, sind mit 400 Kilogramm begrenzt. Schwere Einrichtungsgegenstände sind statisch freigeben zu lassen. Die Nutzlast einer Decke ist mit 200 kg/m ² begrenzt. (ohne Zwischenwandzuschlag von 120 kg/m ²)

Wärmedämmungen		Alle erforderlichen Wärmedämmungen zwischen beheizten Räumen und Außenluft beziehungsweise Erdreich werden hergestellt. Alle Wärmedämmungen zur Einhaltung des Energieausweises sind inkludiert.
Schall-dämmungen		Alle gesetzlich vorgeschriebenen Schalldämmungen werden hergestellt. Der Trittschallschutz wird durch den Fußbodenaufbau (schwimmender Estrich) sichergestellt. Stiegenläufe werden durch Bauteilfugen getrennt und sachgemäß gelagert.
Bauwerks-abdichtung gegen Nässe		Die Abdichtung gegen Erdfeuchte wird hergestellt. Die Abdichtung gegen Schlagregen erfolgt mit sachgemäßen Anbindungen an das Wärmedämmverbundsystem.
Luftdichtheit		Auf die Verhinderung von Konvektion der Innen- Außenluft durch Bauteile wird geachtet. Luftdichtheit nach gesetzlichen Vorgaben.
Höhenlage der Gebäude:		Das Projekt ist grundsätzlich gemäß genehmigten Bauplänen zu errichten. Es kann jedoch aufgrund verschiedener Gegebenheiten vor Ort zu geringfügigen Veränderungen der Höhenlage des Gebäudes in Bezug auf das umliegende Gelände kommen.
Einfriedung		Gartenzäune sind nicht inkludiert. Es kommt keine Einzäunung zwischen Eigengärten zur Ausführung. Notwendige Absturzsicherungen - insbesondere bei den Geländeböschungen – werden hergestellt.
Wartung der gesamten baulichen Anlage		Auch wenn in diesem Raumbuch nicht explizit angeführt sind alle baulichen Anlagen zu warten oder nach Önorm B 1300 periodisch zu prüfen. Dies betrifft auch Spielgeräte und dergleichen. Sollte eine fachgerechte Wartung unterbleiben ist mit Schäden zu rechnen. Es droht Gefahr für Leib und Leben. Die Wartungshinweise auf der Homepage der Styria sind einzuhalten: www.styria-wohnbau.at/Service



Baumeister- arbeiten:	Wände	<p>Außenwände: 25 cm starker Hochlochziegel</p> <p>Die nicht tragenden Innenwände werden mit 10 cm starkem Hochlochziegel ausgeführt.</p> <p>Die Wände in den Nasszellen werden gemäß Plan teilweise als Gipskartonständerwände ausgeführt.</p> <p>Wohnungstrennwände: 25 cm Schallschutzziegel mit Schallschutzplatten nach bauphysikalischer Erfordernis (Fabrikat z.B.: Isover Clima 34 oder Ähnliches)</p>
	Decken	<p>Ausführung ausschließlich in Stahlbeton</p> <p>Der Deckenaufbau zwischen Keller und Erdgeschoß wird zusätzlich mit 10 cm (oder gemäß Berechnungen im Energieausweis) gedämmmt.</p> <p>Ausführung der obersten Geschossdecke in Stahlbeton mit ca. 30 cm EPS (oder gemäß Berechnungen im Energieausweis)</p>
	Fundamente	<p>Massive Ausführung in Stahlbeton als Fundamentplatte oder als Streifenfundamente gemäß Statik</p>

	Wärmedämm-verbundsystem	ca. 16 cm Wärmeverbundsystem (oder gemäß Berechnungen im Energieausweis) mit Spachtelung und Reibputz, gemäß ÖNORM. Im Anschlussbereich des Wärmedämmverbundsystems zu den Fensterelementen werden Anputzleisten verwendet.
	Innenputz an Wänden	Ausführung als glatter Maschinenputz bis zur Rohdeckenoberbeziehungsweise Unterkante Es werden alle Räume inklusive Leibungen, Stürze etc. verputzt Stahlbetonwände im Keller oder Tiefgarage (wenn vorhanden) werden nicht verputzt
	Türzargen	Zargen aus Stahl im Zuge der Maurerarbeiten versetzt und lackiert Türblätter siehe Bezeichnung im Plan
	Keller	Im Keller ist eine Querlüftung mit Außenfenstern möglich. Vereinzelt (vor allem im Sommer) kann es im Keller zu Kondensat und somit zu Feuchtigkeit kommen. Die Lagerung von feuchtigkeitsempfindlichen Gegenständen ist nicht möglich. Innenliegende Kellerräume werden über Nebenräume be- und entlüftet Kellerfenster aus Kunststoff Die Kellerfenster weisen nicht die Werte der Fenster in beheizten Wohnräumen auf sondern sind deutlich schlechter.
	Notkamine	Notkamine oder Kamine in Wohnungen werden standardmäßig nicht ausgeführt.
	Dehnfugen	Sind nach statischer Erfordernis auszubilden. Die Verschließung dieser Fugen ergibt sogenannte Wartungsfugen gemäß ÖNORM (z.B.: B 2207), die einer Wartung oder periodischen Erneuerung bedürfen. Dieser Umstand ist insbesondere im Nassbereich (Bad oder WC) zu beachten. Schadhafte Fugen sind zu erneuern, andernfalls sind massive Feuchteschäden zu erwarten.

	Balkone	Feuchtigkeitsisolierung gemäß Norm. Als Bodenbelag werden Betonplatten oder Gleichwertiges ausgeführt.
	Endreinigung	Das Gebäude wird endgereinigt übergeben.
Aufzug		Anpassbare Ausführung – mit einem Rollstuhl nutzbar. Alle Wohnungen sind mit dem Lift anpassbar erreichbar.
Zimmermanns- arbeiten	Kellerabteile	Zwischenwände und Türe aus ungehobelten Holzlatten, Vorrichtung für ein Vorhängeschloss. Das Vorhängeschloss wird nicht beigestellt.
	Trockenraum	Haken für Wäscheleinen



Dachdecker	Dacheindeckung	Flachdachausführung, bituminöse Ausführung, mehrlagig lt. ÖNORM Die Entwässerung erfolgt an der Fassade im Außenbereich Blechdeckung in Teilbereichen
	Tiefgarage	Bituminöse Abdichtung der Wände und Decke, konstruktive Fugen mit Kautschuk-Bänder abgedichtet (siehe auch Punkt Dehnfugen unter Rubrik Baumeister)
	Rinnen- und Fallrohre	beschichtetes Aluminium oder Gleichwertiges
	Tiefgaragenlüftungen	Eine Querlüftung gemäß OIB Richtlinie ist vorgesehen. Mechanische Lüftungen werden nur ausgeführt, wenn diese baubehördlich vorgeschrieben werden.
	Sonst. Ausstattung	Fensterbleche Schneefang und Eishaken Dachausstiegsfenster Entlüftungen Einfassungen ev. Dachflächenfenster
Bautischler- arbeiten		Bewegliche Teile, wie zum Beispiel Scharniere oder Türbeschläge, müssen in regelmäßigen Abständen geölt werden um Schäden zu vermeiden.
	Dehnfugen	(Siehe Punkt Dehnfugen unter Rubrik Baumeister) Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Unterlassung der Wartung von Dehnfugen, vor allem im Sanitärbereich, zu Wassereintritt und somit zu Feuchtigkeitsschäden führen kann
	Stockverbreiterungen	Stockverbreiterung bei Fenster für nachträgliche Jalousien
	Fenster	Kunststofffenster weiß

	<p>Die Kennwerte der Fenster sind im Energieausweis festgelegt. Im Energieausweis ist ein bestimmtes Produkt anzugeben. Dieses angeführte Produkt ist exemplarisch zu sehen. Die Produktangabe ist nicht bindend, es wird aber ein gleichwertiges Produkt eingebaut.</p> <p>Der G-Wert des Glases weist einen maximalen Wert von 50 % auf.</p> <p>Diese Werte betreffen Fenster- und Türelemente im Wohnungsverband. In Abhängigkeit von Förderungskriterien können diese Werte nach oben korrigiert werden.</p>
	Bei einsehbaren Bädern oder WCs werden in den Außenfenstern blickdichte Gläser ausgeführt. (satiniert oder foliert)
Hauseingangstüre	Aluminiumausführung mit Glasausschnitt - Stangengriff in Edelstahl
Balkontüren	Behindertengerechte Schwelle mit einer Gesamthöhe von max. 3 cm Glasqualität in Sicherheitsglas ESG (bei absturzgefährdeten Stellen VSG)
Anschlüsse der Außenfenster und Außentürelemente an das Bauwerk	Die Außenfenster und Außentürelemente werden winddicht an das Gebäude angeschlossen (siehe auch Außenputz Rubrik Baumeister).
Fensterbänke innen	Fabrikat Fa. Helopal oder ähnliches Produkt
Wohnungseingangstüre	<p>El₂ 30 (beziehungsweise El₂ 30 C wenn von Baubehörde gefordert), Klimaklasse 3, brandhemmend</p> <p>einbruchshemmend, Widerstandsklasse WK II</p>
	<p>In der Wohnung und im Stiegenhaus wird ein Türdrücker montiert. (kein Türknauf im Außenbereich um versehentliches Aussperren zu vermeiden)</p> <p>Türspion</p>
	Namensschild (Wechsel - wohnungsseitig)

		Die Wohnungsnummer ist an der Tür im Außenbereich (Stiegenbereich) in der Mitte des Türblattes (H = ca. 180) angebracht
Innentüren (in der Wohnung)		<p>Serientüre, beidseitig mit Deckbeschichtung, Oberfläche deckend weiß lackiert</p> <p>Fabrikat: Kunex Impuls oder Dana Strategie Röhrenspansystem oder Gleichwertiges</p>
		Umfassungszargen aus Stahl im Zuge der Maurerarbeiten versetzt und lackiert (siehe Baumeister)
		WC- und Badtüre mit kindersicherer Sperrverriegelung
Zählerkastenverbau		
Zentralsperranlage		<p>Es werden fünf Schlüssel pro Wohnung übergeben. Es handelt sich um eine Zentralschließanlage. Diese fünf Schlüssel sperren eine Wohnung, die Haustüre und eventuell Türen im Keller oder der Tiefgarage, wenn vorhanden.</p> <p>Diese fünf Schlüssel sperren nicht die Kellerabteile oder die Briefkastenanlage.</p>
		Für die Briefkastenanlage bekommt der Mieter / Eigentümer eigene Schlüssel. Das Kellerabteil ist mit einem Vorhängeschloss zu versperren. Dieses Vorhängeschloss wird nicht beigestellt.
		Für Oberflächengaragen, wenn vorhanden, bekommen Mieter einen eigenen Schlüssel
		Keine Schlüssel für Türen zwischen Stiegenhaus und Keller
		Keine Schlüssel für Türen zwischen Stiegenhaus und Dachboden
		Wohnungseingangstüren: wohnungsseitig ist das Schließzylinder mit einem Drehknauf zu bedienen (der Schlüssel kann somit innen nicht mehr angesteckt werden)
		Fabrikat Firma Winkhaus
Postkästen		Für jeden Postkasten wird ein eigener Postkastenschlüssel übergeben. (nicht mit der Zentralsperranlage kombiniert)

		Es kommen hochformatige - bei größeren Wohnanlagen liegende - Postkästen der Firma RENZ, Modellgruppe 10 mit Stanzung und Montage für bauseitigen Hebezylinder zur Ausführung – Gleichwertiges der Firma JU ist möglich.
	Sonst. Ausstattung	Eine Anschlagtafel pro Hauseingang ist vorgesehen. Die Anschlagtafeln sind mit Glasfront, versperrbar ausgeführt (Fa. POV GmbH, Art. Nr. 6384204 oder ähnliche Produkte).



Bauschlosser- arbeiten	Stiegengeländer	Ausführung in Stahl gestrichen - vertikale Stäbe Handlauf in NIRO
	Vordach- Hauseingang	Stahlkonstruktion mit Glasfüllung, beziehungsweise Trapezblech
	Loggienkonstruktion	Verzinkte Stahlkonstruktion Massive Ausführung als Stahlbetonplatte thermisch vom Mauerwerk getrennt. Bauwerksabdichtung gemäß Norm. Betonplatten als Fußbodenoberfläche.
		Verbundsicherheitsglas im Brüstungsbereich
	Tiefgaragentor	Bedienung mit Handfunksendern.

		Jedes Tiefgaragentor besitzt eine Notentriegelung (z.B: bei Stromausfall).
	Sonst. Ausstattung, diese kann entfallen, wenn z. B. keine Aufstellmöglichkeit gegeben ist	Fahrradständer Klopftstange Wäschestangen
Malerarbeiten	Decken im Wohnbereich	vollflächige Verspachtelung der Deckenfugen, Farbe aufgerollt (weiß) oder aufgespritzt
	Decken im Kellerbereich, TG (Loggien)	Der Keller und die Tiefgarage sind, gemäß Vorgaben der Wohnbauförderung, nicht ausgemalt.
	Innenwände	Farbe aufgerollt oder aufgespritzt (Farbe weiß) RAL9010 oder ähnliches Produkt
	Stiegenhäuser	Die Stiegenhauswände werden mit einem Latexanstrich, ca. 1 Meter hoch, ausgeführt.
Fußböden	Zimmer, AR	<p>Im gesamten Wohnbereich, außer in den Sanitärräumen, wird ein Vinylboden mit Holzoptik verlegt.</p> <p>Fabriklat: INKU GMBH Design LVT30 04 Rüster oder Gleichwertiges</p> <p>Symbolbild: (wenn gewünscht bitte ein Muster bei Firma INKU – 0732 3836940, Herr Simon Riegler 0676 / 82 99 5663 - anfordern oder bei unser ausführenden Firma laut Firmenliste besichtigen)</p> 

		Sesselisten, aufgeklebte Türstopper (Fußbodenheizung)
	Bad, WC	weißscherbige Fliesen (siehe Fliesen)
	Vorraum, Küche	weißscherbige Fliesen (siehe Fliesen)
Fliesen	Fliesenmuster	In diesem Raumbuch sind nur Symbolbilder angeführt, die tatsächliche Ausführung weicht davon ab. Wenn gewünscht bitte ein Muster bei Firma Beinkofer, Herr Kozaczko 0664 / 88 49 58 22- anfordern oder bei unserer ausführenden Firma laut Firmenliste besichtigen
	Stiegen	Tritt-, Setzstufen und Podeste werden mit einem Fliesenbelag ausgeführt. schalltechnische Entkoppelung im Bereich der Stiegenläufe
		weißscherbige Fliesen im Bad Wandfliese: ARKITEKT STEINGUT GLASIERT Wand weiß matt Blockglasur nicht rekt. 398/198/7,5 mm VIT10389 oder Gleichwertiges Symbolbild: 

	<p>Bodenfliese in den Naßräumen: (im Vorraum wird ein Vinylboden verlegt) FUSION Fstzg. tortora nat. rekt. ungl. Beige 597/297/10 mm CAV10083 oder Gleichwertiges</p> <p>Symbolbild:</p> 
	<p>Bodenfliese im Stiegenhaus: FISION Fstzg. Cemento nat. rekt. Ugl. Hellgrau 597/297/10 mm CAV10087 oder Gleichwertiges</p> <p>Symbolbild:</p> 
	<p>In den Nasszellen erfolgt eine Verfliesung bis Türstockhöhe. Im WC erfolgt an der Wand keine Verfliesung.</p>
Wand- und Bodenfugen	<p>(Siehe Punkt Dehnfugen unter Rubrik Baumeister)</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Unterlassung der Wartung von Dehnfugen, vor allem im Sanitärbereich, zu Wassereintritt und somit zu Feuchtigkeitsschäden führen kann.</p>
Revisionsöffnungen	im Bereich Badewanne
Feuchtigkeitsisolierung im Bad	An der Wand wird im Bereich der Badewanne oder Dusche eine Feuchtigkeitsabdichtung aufgebracht. Am Boden unter den Fliesen am Estrich wird generell eine Feuchtigkeitsabdichtung aufgebracht.
Küchen	Aufgrund der individuellen Gestaltung sind im Küchenbereich, an der Wand, von der Styria keine Fliesen vorgesehen.

Lüftung	Wohnraumbelüftung	<p>In jeder Wohnung wird eine Lüftung eingebaut. Es handelt sich um Fensterlüftungen in den Aufenthaltsräumen. Die Abluft wird in den Nebenräumen wie zum Beispiel Bad, WC oder Abstellraum über einen zentralen Abluftventilator für alle Wohnungen über Dach abgeführt. Der Eine Abluftventilator befindet sich aus Schallschutzgründen im Dachraum oder am Dach. Eine Wärmerückgewinnung erfolgt nicht.</p> <p>Fabrikat Fa. Krobath Hygrostar oder Gleichwertiges</p>
Sanitäre Installationen	Warmwasser- aufbereitung	<p>Die Warmwasseraufbereitung erfolgt über Warmwasserspeicher mit elektrischer Aufheizung.</p> <p>Gegebenenfalls, insbesondere bei Ortwasser mit einer Härte von über 14 deutscher Härte, werden Entkalkungsanlagen eingebaut. Diese Entkalkungsanlagen bedürfen einer regelmäßigen Wartung. (Önорм M 6254) Die Entkalkungsanlage ist funktionstüchtig zu halten und darf nicht einfach ausgeschaltet werden.</p>
	Photovoltaikanlage	Eine Photovoltaikanlage wird nicht ausgeführt!
	Küche	Anschluss für Spüle
	Bad	Anschluss für Geschirrspüler
		Badewanne (wenn im Plan vorgesehen) gemäß Plan auf Wannenträger der Marke Poresta oder Gleichwertiges auf dem Estrich montiert.
		Duschtasse (wenn im Plan vorgesehen) gemäß Plan auf dem Estrich montiert.
		Mischarmatur zur Wasserentnahme
		Brausearmatur

		Keramikwaschbecken Waschmaschinenanschluss Die Ausführung einer eigenen zusätzlichen Dusche ist, nach Vorgabe der Wohnbauförderung, auch auf Sonderwunsch nicht möglich.
	WC	Wand WC Keramik WC, Schale weiß mit Kunststoffbrille Ein Handwaschbecken wird gemäß Empfehlung Land OÖ nicht ausgeführt
	Wasserzählung	Ablesung und Verrechnung erfolgt jährlich durch die Firma Brunata. Ein Absperrhahn für die gesamte Wohnung ist vorhanden.
	Abluft	Das WC und das Bad werden entlüftet.
	Wasseranschlüsse in Eigengärten	Wasseranschlüsse in Eigengärten werden generell, auch auf Sonderwunsch, nicht ausgeführt.
	Technikraum	Im Technikraum wird ein Waschbecken mit Warmwasser ausgeführt. Der Technikraum ist allerdings versperrt und somit dem einzelnen Mieter / Eigentümer nicht zugänglich.
	Frei zugängliche Warm- Kaltwasserleitungen	Diese werden in den allgemein zugänglichen Bereich wie Stiegenhaus und Keller nicht ausgeführt um einen möglichen Missbrauch auszuschließen.
Heizung	Fernwärme	Fa. Kelag Fußbodenzentralheizung außentemperaturgesteuert Ein Raumthermostat pro Wohnung wird im Vorzimmer installiert und regelt die gesamte Wohnung. Das Raumthermostat ist in einfacher Ausführung mit einem Einstellrad ohne Anzeige etc. ausgeführt.
		22 Grad 22 Grad 24 Grad 22 Grad
		durch Wärmemessgeräte der Firma Brunata
		Die Ablesung erfolgt jährlich von Firma Brunata.

	Verrechnung	Die Verrechnung erfolgt ebenfalls jährlich durch Firma Brunata. Laut Heizkostenabrechnungsgesetz
Außen-gestaltung	Private Gartenflächen im Erdgeschoß	Den Erdgeschoßwohnungen werden private Gartenflächen zugeteilt. Diese Flächen werden durch eine Bepflanzung gekennzeichnet. Die Lage und die Abmessungen sind im Plan ersichtlich. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich diese Abmessungen deutlich ändern können! Die Begründung liegt zum Beispiel in notwendigen Geländeänderungen (Böschungen), welche sich auch in den privaten Freiflächen befinden können. Es handelt sich um keine ebene Fläche. Die Fläche ist nicht befestigt und als Wiese ausgeführt.
	Gehwege	Asphalt
	Fahrbahnen	Asphalt
	Oberflächenentwässerung	Versickerungsmulden, Sickerschächte Entwässerungsrischen / eine jährliche Reinigung ist erforderlich Wassereinlaufschächte (ev. mit Fangkorb)
	Kinderspielplatz	Ein Sandspielkasten und eine Schaukel werden errichtet
	Wäsche- und Trockenplatz	in der Nähe des Kinderspielplatzes, einfache Ausstattung
	Bepflanzung	zeitgemäß - der Architektur entsprechend Größere Geländesprünge werden mit Böschungen, Gabionen oder Steinwürfen gestaltet.
	Müllplatz	Stahlkonstruktion mit Formrohren verzinkt. Seitenwände bis Höhe ca. 1,5 Meter in Lochbleche oder Ähnlichem. Überdachung mit Trapezblechen.



Sonnenschutz	Jalousien Jalousien werden ab 2022 keine mehr ausgeführt, weil dies laut Wirtschaftskatalog nicht mehr erlaubt ist – Stockverbreiterung bei Fenster für nachträgliche Jalousien	<p>Die Ausführung von Jalousien oder Markisen entfällt aufgrund Vorgabe der Wohnbauförderung.</p> <p>Die Fenster werden mit einer Stockverbreiterung ausgeführt, dass Außenjalousien vom Mieter oder Eigentümer nachgerüstet werden können. Bei Fenstern mit Parapet können Raffstore (stabile Jalousien mit Abkantungen) ausgeführt werden. Je nach Wahl der Raffstore können diese unter Umständen in die Glaslichte der Fenster ragen. Bei Balkontüren werden Raffstore aufgrund der Pakethöhe in die Glaslichte ragen. Bei Ausführung von sog. Raffstore - Flachlamellen kann dies auch bei Balkontüren verhindert werden.</p>
		<p>Der Mieter hat die Möglichkeit einen Sonnenschutz auf seine Kosten von einer Fachfirma installieren zu lassen.</p> <p>Die Farbe ist zum Gebäude passend in weiß oder grau zu wählen.</p>
		Stockverbreiterungen im Fensterbereich
		Im Bad, im WC werden die Gläser undurchsichtig ausgeführt.

	Markisen	<p>Markisen werden von der Styria nicht ausgeführt. Sollten Markisen gewünscht werden, sind diese mit einem Sonderwunschsachen zu deklarieren. In diesem Fall sind im Erdgeschoß ausladende Markisen möglich. Im Obergeschoß sind nur Senkrechtmarkisen möglich.</p> <p>Die Ausführung ist erst nach Übergabe der Wohnung möglich, um eine Beschädigung der Markise zu verhindern. Das Sonderwunschsachen ist in diesem Fall an die Hausverwaltung zu richten.</p> <p>Die Farbgebung ist freigeben zu lassen. RAL 9006 (silbergrau), oder ein Farbton des Herstellers, der RAL 9006 am nächsten kommt, wird voraussichtlich genehmigt.</p>
Elektro- installation		Alle Wohnräume enthalten eine betriebsfertige Installation.
		Auf alle Elektrogeräte gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen.
		Sämtliche Leitungen in den Wohnungen werden unter Putz verlegt.
		Grundsätzlich erhält jede Wohnung einen Stromzähler.
		FI-Schutzschalter sind lt. Norm monatlich einer Funktionsüberprüfung zu unterziehen.
		Der Elektrokasten in der Wohnung ist für eine ausreichende Anzahl von FI-Schutzschalter ausgelegt. Laut Norm ist zusätzlich eine Reserve von 30 % vorzusehen. Wenn der Mieter / Eigentümer auf Sonderwunsch eigene Stromkreise bestellt wird diese Reserve bereits genutzt.
		Ein Raumthermostat pro Wohnung – keine Einzelraumsteuerung
	Photovoltaikanlage	Eine Photovoltaikanlage wird nicht ausgeführt
	Blitzschutz	Das Gebäude wird mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet.

	Küche	Ein abluftbetriebener Dunstabzug (nach außen - zum Beispiel über Dach), ist aufgrund der Wohnraumlüftung nicht möglich.																												
	Stromzähler	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Stromzähler pro Wohnung. Anmeldung erfolgt durch den Mieter/Eigentümer. • Für den Allgemeinbereich inkl. Lift, TG (wenn vorhanden), etc. wird ein separater Zähler vorgesehen (gemäß ÖNORM auch pro Stiegenhaus). • Ein Stromzähler für die Heizung. 																												
	FI - Sicherungen	FI-Sicherungen werden jedenfalls für den Lift, das TG Tor wenn vorhanden, die Außenbeleuchtung und die Heizung ausgeführt (jeweils - wenn vorhanden). Für die Heizung wird ein weiterer Zähler montiert.																												
	Beleuchtung	<p>In jedem Raum ist ein Deckenauslass, inklusive Ein- Ausschalter im Türbereich, vorgesehen.</p> <p>Im Stiegenhaus ist für eine ausreichende Beleuchtung gesorgt.</p> <p>Am Balkon wird eine Lampe montiert. Diese ist vom Wohnzimmer zu schalten.</p>																												
	Steckdosen	<table border="1"> <tr><td>Wohnzimmer</td><td>4 Stk.</td></tr> <tr><td>Schlafzimmer</td><td>4 Stk.</td></tr> <tr><td>Kinderzimmer</td><td>3 Stk.</td></tr> <tr><td>WC</td><td>0 Stk.</td></tr> <tr><td>Vorraum</td><td>1-2 Stk.</td></tr> <tr><td>Kellerabteil</td><td>0 Stk.</td></tr> <tr><td>Bad</td><td>2 Stk.</td></tr> <tr><td>Balkon</td><td>1 Stk.</td></tr> <tr><td>Küche</td><td>3 Stk. (allgemein)</td></tr> <tr><td></td><td>Kühlschrank</td></tr> <tr><td></td><td>Dunstabzug</td></tr> <tr><td></td><td>Geschirr- spüler</td></tr> <tr><td></td><td>Herd- Kraftstrom</td></tr> <tr><td colspan="2">Leerrohr vom Hauptverteiler in das jeweilige Kellerabteil</td></tr> </table>	Wohnzimmer	4 Stk.	Schlafzimmer	4 Stk.	Kinderzimmer	3 Stk.	WC	0 Stk.	Vorraum	1-2 Stk.	Kellerabteil	0 Stk.	Bad	2 Stk.	Balkon	1 Stk.	Küche	3 Stk. (allgemein)		Kühlschrank		Dunstabzug		Geschirr- spüler		Herd- Kraftstrom	Leerrohr vom Hauptverteiler in das jeweilige Kellerabteil	
Wohnzimmer	4 Stk.																													
Schlafzimmer	4 Stk.																													
Kinderzimmer	3 Stk.																													
WC	0 Stk.																													
Vorraum	1-2 Stk.																													
Kellerabteil	0 Stk.																													
Bad	2 Stk.																													
Balkon	1 Stk.																													
Küche	3 Stk. (allgemein)																													
	Kühlschrank																													
	Dunstabzug																													
	Geschirr- spüler																													
	Herd- Kraftstrom																													
Leerrohr vom Hauptverteiler in das jeweilige Kellerabteil																														

Schaltermaterial	Firma Schrak Design Cubic Visio S55
Decken- Wandauslässe	generell ein Decken- Wandauslass für Licht zwei Wand- oder Deckenauslässe jeweils im Wohnzimmer, Küche und Bad
Haussprechanlage	Gegensprechanlage mit elektrischem Türöffner im Vorraum, Fabrikat = Urmel oder ein ähnliches Produkt Hausklingel - Tastertableau im Eingangsbereich Postschloss an Hauseingangstüre, falls die Briefkästen im Stiegenhaus situiert werden müssten.
Telefon	Ausschließlich Telefonie war in der Vergangenheit möglich, heute ist Telefonie aber immer im Zusammenhang mit Datenversorgung zu sehen. Es gibt keine eigene Verkabelung für Telefonie mehr. Auch wenn theoretisch ausschließlich ein Festnetzanschluss für einen „Telefonapparat“ gewünscht wäre, muss man sich für einen Datenanbieter (zum Beispiel A1, Liwest, etc.) entscheiden und mit diesem seine Datenversorgung (=Telefonversorgung) festlegen. Siehe demzufolge Rubrik Datenversorgung
Datenversorgung	Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Raumbuches ist sichergestellt, dass die Anbindung über die: <ul style="list-style-type: none">• EnergieAG• A1 (Modul 1)• LIWEST• Nöhmer vorhanden ist. Die laufenden Kosten für die Datenversorgung sind vom Mieter/Eigentümer zu bezahlen. Bitte wenden Sie sich an den/die Datenanbieter. Welche diese sind wird Ihnen bei Wohnungsübergabe bekanntgegeben.

	<p>In den Wohnungen werden Anschlüsse (z.B.: CAT 7 Dosen) für die Datenversorgung vorgesehen. Eine Anschlussmöglichkeit befindet sich im Wohnzimmer.</p> <p>Die Leitungen und die Anschlussdosen werden gegebenenfalls nicht fertiggestellt, da diese je Anbieter variieren.</p>
Fernsehanschluss	<p>Der Fernsehanschluss fällt, wie die Telefonie, auch unter Datenversorgung und wurde in der Rubrik Datenversorgung bereits abgehandelt.</p> <p>Für alle Wohnungen wird von der Styria allerdings zusätzlich auch eine SAT Anlage ausgeführt, weil diese Form des Fernsehens für den Mieter/Eigentümer keine laufenden Gebühren verursacht.</p> <p>Das Rohsignal (ASTRA Signal) für den Fernsehempfang wird über eine Gemeinschaftsanlage (SAT – Spiegel) in die Wohnung geliefert.</p> <p>Es erfolgt jedoch keine zentrale Aufbereitung der Programme. Es sind demnach SAT – Receiver in den Wohnungen erforderlich. (In modernen Fernsehgeräten sind diese im Fernseher meistens integriert)</p>
	<p>Dieser Fernsehanschluss steht in der Wohnung nur einmal im Wohnzimmer zur Verfügung.</p>
Tiefgaragentor	<p>Lichtschrankensteuerung</p> <p>Fernbedienung (z.B.: Fa. Sommer)</p> <p>Schlüsselschalter</p>
Tiefgarage	<p>Beleuchtung – zeitgeregelt inkl. Bewegungsmelder.</p> <p>Zu Stoßzeiten bleibt die Beleuchtung eingeschaltet, um ein Vielfaches Ein- und Ausschalten zu verhindern.</p>
Stromversorgung in Allgemeinbereichen (zB. Stiegenhaus, Waschküche und Trockenraum)	<p>Steckdosen in Allgemeinbereichen haben wiederholt zu missbrauch geführt.</p> <p>In den Allgemeinbereichen werden demnach generell keine Steckdosen ausgeführt.</p>

		<p>Zur Versorgung der Funkempfänger (Fa. Brunata) wird in jedem Stiegenhaus (ca. 1. OG) in einem Schacht eine 220 V – Steckdose (Allgemeinzähler) ausgeführt.</p> <p>Im Technikraum (der grundsätzlich nicht frei zugängig ist) werden freie Steckdosen 220 V / 12 A ausgeführt.</p>
	<p>Außenbeleuchtung und Beleuchtung in der Tiefgarage wenn vorhanden</p>	<p>Zur Steuerung der Außenbeleuchtung werden keine Dämmerungsschalter oder Bewegungsmelder, sondern eine sogenannte „Astro – Zeitschaltuhr“ eingebaut. (Die Außenbeleuchtung wird mit kleiner Leistung während der Nacht durchgehend betrieben)</p>
	<p>Brandrauchmelder</p>	<p>Gemäß gesetzlichen Vorgaben werden in den Wohnungen Brandrauchmelder installiert.</p>
	<p>Subverteiler</p>	<p>Ein Unterverteilerkasten für Stromversorgung</p> <p>Ein Unterverteilerkasten für Schwachstrom (Datenversorgung)</p>



Elektromobilität		<p>Es ist möglich ein Elektroauto bis maximal 11 KW Leistung zu laden.</p> <p>Diese Ladung erfolgt in der Tiefgarage, der Oberflächengarage oder dem Stellplatz, welche jeweils der Wohnung zugewiesen sind.</p>
	Basisinfrastruktur (Lastenmanagement)	<p>Wenn von einem unserer Mieter eine Stromversorgung für das Laden eines Autos gewünscht wird, bestellt die Styria bei der EnergieAG eine Basisinfrastruktur (Lastenmanagement). Dies bedarf einer Vorlaufzeit von min. acht Wochen.</p>
		<p>Eine Basisinfrastruktur (Lastenmanagement) wird im Zuge des Neubaues nur miterrichtet, wenn bereits von einem Mieter Elektromobilität gewünscht wird.</p>
		<p>Der Anschluss für Elektromobilität erfolgt an die bestehende Basisinfrastruktur der EnergieAG Vertriebs GmbH. Es ist vom Mieter nicht möglich eigene Basisinfrastrukturen über einen EVU (Elektroversorgungsunternehmen) zu bestellen.</p>
	Wallbox	<p>Wenn ein Mieter oder Eigentümer eine Wallbox installieren lässt ist der Brandschutz(konzept)plan von der Firma IBS Linz anpassen zu lassen. Dies erfolgt in Absprache mit der Styria auf Kosten des Mieters oder Eigentümers. Der geänderte Brandschutz(konzept)plan ist der Styria zu übermitteln und gegebenenfalls wieder auszuhängen.</p>

		<p>Der Mieter muss, um Elektromobilität zu erlangen, bei der EnergieAG einen Kaufvertrag und einen Dienstleistungsvertrag abschließen. Mit diesen Verträgen bekommt der Mieter die Wallbox.</p> <p>Diese Verträge können auf unserer Homepage www.styria-wohnbau.at eingesehen und geladen werden.</p>
		<p>Die Kosten für die Wallbox und die Installation trägt der Mieter. Unser Elektrounternehmen wird Sie weiter beraten.</p>
	<p>Die Festlegungen betreffend Elektromobilität gelten für Mieter. Für Eigentümer gelten diese Festlegungen sinngemäß. Es bedarf jedoch entsprechender Eigentümerbeschlüsse .</p>	<p>Wenn ein erster Eigentümer die allererste Wallbox errichten möchte muss er um Genehmigung bei der WEG anuchen und ein konzessioniertes Unternehmen beauftragen welches wiederum beim Elektroversorgungsunternehmen um Genehmigung anzusuchen hat.</p>
	<p>Tiefgarage</p>	<p>Wenn ein erster Eigentümer die allererste Wallbox errichten möchte muss die WEG eine Basisinfrastruktur (Lastenmanagement) installieren lassen um künftig allen Eigentümern Elektromobilität zu ermöglichen.</p>
	<p>Stellplätze</p>	<p>Wenn eine Tiefgarage vorhanden ist, ist eine Kabeltasse für die spätere Versorgung jedes Stellplatzes mit einem Stromkabel vorzusehen. Die notwendigen Wand- und Mauerdurchbrüche sind vorzusehen und brandschutztechnisch zu verschließen.</p>
<p>Allgemein- bereiche</p>		<p>Es wird nicht jeder Stellplatz im Freien mit einem Stromkabel oder einem Leerschlauch versorgt, sondern es wird eine Stromversorgung in einem sogenannten Ziehschacht für eine Stellplatzgruppe errichtet. Es sind somit für die Errichtung einer Stromversorgung eines Stellplatzes noch Grabungsarbeiten notwendig.</p>
		<p>Die Brandrauchentlüftung im Stiegenhaus ist ein Mal im Monat auszulösen und auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.</p>

	Trockenraum	Auslegung auf tageweise Benützung aller Mieter Der Trockenraum wird lediglich temperiert und nicht vollwertig beheizt
	Allgemeiner Abstellraum	Kraftfahrzeuge dürfen im hausinneren nicht abgestellt werden.
	Garagen Abstellplätze	/ Es wird je Wohnung ein Tiefgaragenabstellplatz oder eine Oberflächengarage oder ein Abstellplatz errichtet. Besucherparkplätze sind zusätzlich vorhanden, sofern möglich, ein Parkplatz pro Wohnung.
	Versickerung von Oberflächenwasser / Retention	Versickerungsmulden bzw. Retentionsbecken/schächte Stauraumkanäle gemäß Projekt Büro DI. Gunz Steyr Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl Versickerungsmulden als auch Retentionsbecken/schächte einer periodischen Wartung bedürfen um Schäden am Gebäude zu vermeiden. Versickerungen versanden mit der Zeit oder verlieren zusätzlich Ihre Funktionstüchtigkeit aus welchen Gründen auch immer. Dies kann zu Überflutungen oder Bauschäden führen. Die notwendigen Retentionen betreffend Dachwässer und versiegelten Oberflächen werden durchgeführt oder es dürfen Regenwässer in den Ortskanal abgeleitet werden.
Sonderwünsche		Sonderwünsche sind nicht Gegenstand des Vertrages. Sonderwünsche können nach schriftlicher Freigabe durch die Styria vom Mieter beauftragt werden, wenn die behördlichen Auflagen eingehalten werden und es zu keiner Verzögerung des Baufortschritts kommt. Es müssen aus Gewährleistungsgründen, die am Bau beschäftigten Firmen beauftragt werden. Die Preise der Sonderwünsche dürfen, gem. Wirtschaftlichkeitskriterien Land OÖ., max. 10 Prozent über den Preisen der Standardausstattung liegen.

		<p>Die Mieter/Eigentümer verpflichten sich, Sonderwünsche betreffend, die Styria völlig schad- und klaglos zu halten. Der Mieter/Eigentümer erklärt sich bereit, den ursprünglichen planmäßigen Zustand der Wohnung auf eigene Kosten wiederherzustellen. Ein allfälliger Ablöseanspruch gegenüber der Styria, bei Übernahme der Änderungen durch den Nachmieter, wird ausgeschlossen.</p>
		<p>Minderleistungen aufgrund von Sonderwünschen werden bei Miet- und Mietkaufwohnungen im Zuge der Gesamtabrechnung berücksichtigt und kommen dem Gesamtobjekt zugute. Eine Auszahlung an den Mieter/Eigentümer erfolgt nicht.</p>
		<p>Die Sonderwünsche sind direkt mit den Firmen zu verrechnen. Bevor Sie eine Firma mit Ihren Sonderwünschen beauftragen, lassen Sie sich ein Angebot bzw. einen Kostenvoranschlag erstellen, um Differenzen zu vermeiden.</p>
		<p>Formular siehe www.styria-wohnbau.at/formulare/Sonderwunschan suchen</p>
	Fußböden	<p>In Mietobjekten werden ausnahmslos Vinylböden, beziehungsweise Fliesen ausgeführt.</p>
Bauliche Änderungen		<p>Allfällige Veränderungen der Bauausführung bleiben der Genossenschaft vorbehalten, insbesondere, wenn diese aus technischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen oder aufgrund von baulichen Vorschriften notwendig sind.</p>
		<p>Geringfügige Veränderungen von Wohnnutzflächen bzw. Grundstücksflächen, die sich aus der technisch – konstruktiven Ausführung von Planunterlagen oder durch behördliche Auflagen ergeben können, bleiben vorbehalten und verändern die Vertragsgrundlage nicht.</p>

Darstellung in Plänen	<p>Maßgebend für den Leistungs- und Lieferumfang ist dieses Raumbuch. Graphische, optische und zeichnerische Ausdrucksmittel wie zum Beispiel Einrichtungsgegenstände, Pflanzen, Bauelemente etc., die aus planerisch – gestalterischen Gründen in die Pläne einfließen, stellen keine Vertragsgrundlage dar. Einzelne Elemente können sich aufgrund der weiteren Detailplanung noch verändern.</p>
	<p>Im Zuge der Bewerbung des Projektes, insbesondere in der Projektpräsentation welche auch auf unserer Homepage veröffentlicht wird, sind Planunterlagen enthalten. Diese Planunterlagen sind nicht verbindlich. Es gelten die Planunterlagen, welche im Zuge der Miet- oder Kaufverträge Bezug genommen wird.</p> <p>Insbesondere auch Elektropläne sind symbolische Darstellungen. Lassen Sie sich bei Sonderwünschen den Letztstand der Planung von unserem Elektrounternehmen präsentieren.</p>
Prospekthaftung	
Gewährleistung	<p>Risse</p> <p>Gewährleistungsansprüche gelten ab der Übergabe für zwei Jahre bei beweglichen Teilen und für drei Jahre bei unbeweglichen Teilen.</p>

		<p>Ca. drei Jahre nach Bezug wird eine Haftungsbegehung durchgeführt und mögliche Schäden beseitigt. Unwesentliche Mängel, deren Behebung einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellen, sind jedoch vom künftigen Mieter/Eigentümer zu akzeptieren.</p>
		<p>Nach dem Stand der Technik ist ein Auftreten von Haarrissen (hervorgerufen durch Materialschwund, Setzung, Verformung etc.) unvermeidbar und stellen keinen Mangel dar.</p>
	<p>Silikon- und Akrylfugen</p>	<p>Diese Fugen sind sogenannte Wartungsfugen gemäß ÖNORM (z.B.: B 2207), die einer Wartung oder periodischen Erneuerung bedürfen. Dieser Umstand ist insbesondere im Nassbereich (Bad oder WC) zu beachten. Schadhafte Fugen sind vom Eigentümer / Mieter zu warten / erneuern und stellen keinen Mangel dar. Durch Nichtbeachtung sind (massive) Feuchteschäden zu erwarten.</p>
	<p>Abnutzungen</p>	<p>Witterungsbedingte und durch Inanspruchnahme verursachte Abnutzungen stellen keinen Mangel dar.</p>
	<p>Kondensat im Keller</p>	<p>Im Kellerbereich kann es, vor allem im Sommer und aufgrund des Lüftungsverhaltens zu Kondenswasseranfall kommen. Die Lagerung von feuchtigkeitsempfindlichen Gegenständen im Keller ist nicht möglich.</p>

Wichtige Hinweise	Austrocknung / Lüften	<p>Jedes neu errichtete Haus benötigt Zeit, sowohl zum Austrocknen als auch zum Setzen. Die normale Abgabe der Baufeuchte aus den Wänden kann behindert werden, wenn gewisse Benützungsvorsorgen nicht eingehalten werden. Insbesondere können durch mangelhaftes Lüften und Heizen feuchte Flecken entstehen, die den überall in der Luft befindlichen Pilzsporen einen besseren Nährboden bieten. Es ist daher unbedingt für ausreichende Luftumwälzung in allen Räumen zu sorgen. Die Lüftungsanlage darf, auch bei Leerstand, nicht abgeschaltet werden.</p>
	Das Betreten der Baustelle	<p>Vor der Wohnungsübergabe ist unter anderem aus Gründen der Unfallverhütung, der Schadenshaftung und der Gewährleistung das Betreten der Baustelle grundsätzlich verboten. Bei Missachtung haftet der Eigentümer/Mieter für alle auftretenden Schäden. Betritt der Kunde bzw. von ihm beauftragte Personen die Baustelle widerrechtlich, so erfolgt dies auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Erforderliche Besichtigungen auf der Baustelle vor Ort sind nur nach vorheriger Abstimmung möglich. Dabei sind die allgemeinen Schutzvorschriften (z.B. Sicherheitsschuhe, Helm) einzuhalten. Das Betreten der Baustelle durch Kinder ist nicht gestattet.</p>
	Zuteilung Stellplätze	<p>Die Planmasse sind Rohbaumasse der unverputzten Wand. Für Einrichtungen, etc. sind unbedingt Naturmasse zu nehmen!</p> <p>Die Zuteilung der Garagen /Tiefgaragenplätze/Stellplätze erfolgt im Zuge des Mietvertrages. Die Darstellung im Plan kann sich somit noch ändern und ist nicht bindend (Hintergrund ist, dass behindertengerechte Parkplätze nach Bedarf und nach Bezug zugeordnet werden können).</p>

	Raumhöhen	<p>Es können die Raumhöhen teilweise aufgrund von Unterzügen und abgehängten Decken unterschritten werden.</p> <p>Etwaige Irrtümer, Satz- und Druckfehler werden ausdrücklich vorbehalten.</p>
--	-----------	--

Verteiler	Bauakt Mieter/Eigentümer Konsulenten	
-----------	--	--